



Ulrich Sommer, Vorstandsvorsitzender der apoBank, gratuliert Kunststudent Max Wetter zum Jahrestipendium der Bank.

15.01.2019 15:46 CET

## apoBank fördert junge Kunst

Schon traditionell stellt die apoBank auf ihrem Gesundheitspolitischen Jahresauftakt junge Kunst vor und vergibt an einen der Nachwuchstalente ein Jahrestipendium. So stellten auch dieses Jahr sechs nominierte Studenten der Düsseldorfer Kunstakademie auf der Piazza des Düsseldorfer K21 Ständehaus jeweils drei Werke aus. Die rund 500 Persönlichkeiten aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitspolitik wählten zudem im Laufe des Abends ihr Lieblingsbild für den Publikumspreis.

**Max Wetter erhält Kunststipendium der apoBank**

Das Jahresstipendium der apoBank in Höhe von monatlich 750 Euro geht in diesem Jahr an Max Wetter, Student der Kunstakademie Düsseldorf. Kunst, die nicht nur interessant, sondern auch sperrig ist, erfüllt ihre Mission: Der Betrachter setzt sich mit ihr auseinander und versucht sie zu verstehen - Die Expertenjury war sich einig, dass das Werk „Tier“ von Max Wetter diesen Anspruch erfüllt. Wetter studiert Malerei bei Professor Andreas Schulze. Der apoBank-Stipendiat spielt mit Farben und Formen und überlässt es den Betrachtern, was sie sehen: einen Elefanten, ein trojanisches Pferd oder das Porträt einer Nähmaschine. Wetters Arbeit steht in der Tradition des Düsseldorfer Künstlers Konrad Klapheck. „Ich sehe mich nicht als abstrakten Maler, denn alles was auf der Leinwand entsteht, gibt es bereits auf der Welt“, sagt Wetter. „Beim Betrachten der Bilder entstehen Assoziationen, und was man darin sieht, ist immer das Richtige“.

Über die Vergabe des Jahresstipendiums entscheidet eine Jury. Sie setzte sich zusammen aus Ulrich Sommer, Vorsitzender des Vorstands der apoBank, der Dr. Anette Kruszynski, stellvertretende künstlerische Direktorin der Kunstsammlung NRW und Dr. Martina Dobbe, Professorin für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart von der Kunstakademie Düsseldorf.

## **Publikumspreis geht an David Woyk**

Den diesjährigen Publikumspreis erhielt David Woyk, aus der Klasse Professor Yesim Akdeniz, für sein Bild mit dem Kopf eines Affen (ohne Titel). Das ambivalente Verhältnis zwischen Mensch und Affe fasziniert Woyk und er stehe damit in der Tradition anderer Maler wie Jörg Immendorf, erklärte der junge Künstler am Rande des Gesundheitspolitischen Jahresauftakts der apoBank.

---

## **Über die apoBank**

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Landesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die

apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

[www.apobank.de](http://www.apobank.de)

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

[www.apobank.de/mehr-ermoeglichen](http://www.apobank.de/mehr-ermoeglichen)

## Kontaktpersonen



### **Ines Semisch**

Pressekontakt

Pressesprecherin

[ines.semisch@apobank.de](mailto:ines.semisch@apobank.de)

+ 49 211 - 5998 5308



### **Christoph Koos**

Pressekontakt

Pressereferent

[christoph.koos@apobank.de](mailto:christoph.koos@apobank.de)

+49 211 5998 154



### **Anita Widera**

Pressekontakt

Pressereferentin

[anita.widera@apobank.de](mailto:anita.widera@apobank.de)

0211 5998 153